

# Preview

## GefäßErweiterung



Aus der Erkenntnis, dass Kunst lebensnotwendig ist, gründete Angelika Metzger 1996 ihre Galerie in Johannesburg bei Aschaffenburg. Im Fokus steht die Keramik, vom künstlerisch gestalteten Gefäß bis hin zur freien Plastik. Höhepunkt des Jahres 2019 ist die Ausstellung „GefäßErweiterung“ mit über 20 ausgewählten Positionen.

In der Ausstellung sind Klassiker der deutschen Studio-Keramik vertreten wie Beate Kuhn, Karl und Ursula Scheid oder Gerald und Gotlind Weigel ebenso wie namhafte internationale KünstlerInnen, darunter Arnold Annen, Jean-François Thiérion, Xavier Toubes, Julian Stair, Rachel Wood oder gefragte Nachwuchsstars wie Mimi Joung und Johannes Nagel. Gemeinsam sei allen, sagt Angelika Metzger, „auf unterschiedlichen Wegen das Gefäß in Richtung freies, keiner Funktion unterworfenen Objekt weiterentwickelt zu haben.“ Wie wichtig die Keramikunst auch im Alltagsleben der Galeristin ist, macht folgender Text, den Angelika Metzger zu Ihrer Ausstellung „GefäßErweiterung“ verfasst hat.

„Ich liebe die Gefäße in unserem Haus. Manche benütze ich regelmäßig, andere habe ich nur wegen ihrer Extravaganz gekauft. Zu welchem Kaffee ich diese Tasse oder jenen Becher auswähle, bereitet mir Vergnügen. Soll der Becher heute meine Hände wärmen oder soll ihn nur der Milchschaum krönen? Auch Schüsseln, Schalen und Vasen bereichern mein Alltagsleben, jede auf besondere Weise.

Gefäße sind seit Jahrtausenden ein wesentlicher Teil unserer Kulturgeschichte. So ist es nicht verwunderlich, dass Begriffe wie Fuß, Bauch, Schulter und Hals auch für Gefäßformen benutzt werden. Gefäße dienen der Lagerung von Vorräten, der Aufbewahrung von Opfergaben, der Kühlung und dem Transport von Lebensmitteln. Am häufigsten werden sie bis heute beim Essen oder als Container für Pflanzen benutzt. Wer Gefäße herstellte, versuchte bereits in frühen Kulturen Nutzen und Schönheit zu vereinen. Der Wunsch, etwas Erhabenes zu schaffen, reicht weit zurück.

In meiner Ausstellung mit dem Titel „GefäßErweiterung“ zeige ich Werke von 22 internationalen Künstlerinnen und Künstlern. Für die Besucher soll es eine Entdeckungsreise durch die jüngere Vergangenheit und Gegenwart der Keramikunst sein. Sie können ganz unterschiedliche Glasuren und Oberflächen von gebrannten Erden sinnlich erfahren. Ebenso zeige ich die wachsende künstlerische Freiheit in der Gestaltung. Den historischen Anfang macht ein kleines Gefäß aus dem Jugendstil mit Floraldekor von Max Laeuger, hergestellt in der Karlsruher Majolika-Manufaktur. Es folgen Beispiele der deutschen Studiokeramik: formvollendete Arbeiten mit geometrischem Dekor von Ursula Scheid, eine architektonisch anmutende Gruppe von Karl Scheid und Stücke von Gotlind Weigel aus den 1990er Jahren mit ihren besonderen Oberflächenstrukturen. Lange Zeit waren formvollendete Gefäße mit meisterlich bearbeiteten Oberflächen das oberste Ziel. Inzwischen sind die Auffassungen und Formen freier. Dies zeigen zahlreiche Aussteller exemplarisch.

So arbeitet Hervé Rousseau mit vollem Körpereinsatz. Finger- und Fußspuren sind auf seinen gestrichen, im Holz gebrannten Platten und Gefäßen erfüllbar, ein Statement französischer Lebensfreude. Johannes Nagel gräbt Hohlräume in den Sand und gießt sie mit Gips aus. Seine Objekte entsprechen spontanen Gesten, Keramikguss in „plastischer Unschärfe“. Julian Stair positioniert seine Gefäße, einzeln oder in Gruppen oft auf Konsolen und Sockeln. So werden Beziehungen und minimale Gegensätze in Farbe und Form sichtbar. Alltägliche Dinge wie Kaffeebecher, Teeschalen und -kannen erscheinen als reizvolle Objekte. Die Liebe zum Gefäß verbindet alle beteiligten Künstler und zieht durch die ganze Ausstellung.“



2

- 1 Gefäßform der französischen Keramikerin Brigitte Penicaud, 56 x 46 x 10 cm / Vessel, Ceramic.
- 2 Noch Gefäß oder nur Skulptur? Keramik von Johannes Nagel, 2019. H 45 und 55 cm / Still vessel or only sculpture? Photo Tom Dachs.



3

- 1 Gefäßobjekt von Gerald Weigel, 1990. 17 x 33 x 26 cm / Vessel object. © Galerie Metzger.
- 2 Teller von Ute-Brade, 1999. Bemalt mit Engoben, schwarze Farbkörper, orangefarbende Glasurflecken, 42,5 cm / Plate, painted with engobes, pigments, orange glaze stains. Photo Nikolaus Brade.
- 3 Mimi-Joung „The Forgotten Works“, 2019. Weißer und pflaumenfarbener Porzellanslip 65 x 20 cm / White and plum-colored porcelain slip.



4



5

## Vessel Expansion

Inspired by her conviction that art is vital to life, Angelika Metzger founded her gallery in Johannesburg near Aschaffenburg in 1996. The focus is on ceramics ranging from artistically designed vessels to sculptural artworks. With more than 20 carefully selected participants, the "Vessel Expansion" exhibition is one of the highlights in 2019.

The show includes classic names in German studio ceramics such as Beate Kuhn, Karl and Ursula Scheid or Gerald and Gotlind Weigel; renowned international artists such as Arnold Annen, Jean-François Thiérion, Xavier Toubes, Julian Stair and Rachel Wood; and sought-after up-and-coming stars such as Mimi Joung and Johannes Nagel. What all have in common, says Angelika Metzger, is that they "developed the vessel in different ways in the direction of a free, non-functional object." The following text, which she wrote for her "Vascular Dilation" exhibition, explains the important role that ceramic art plays in the Metzger's daily life.

"I love the vessels in our home. Some I use regularly, others I bought only because of their unconventionality. It's a pleasure to choose one or another cup or mug for my morning coffee. Do I want the cup warm my hands today or should it simply be crowned with milk foam? Bowls and vases likewise enrich my everyday life, each in its own special way.

Vessels have been essential parts of cultural history for millennia, so it's not surprising that anatomical terms such as "foot," "belly," "shoulder" and "neck" are used to describe the shapes and parts of vessels. Vessels were used to store supplies, for safekeeping of sacrificial offerings, to keep foods cool and to transport them. Nowadays they're most often used at mealtimes or as containers for plants. From earliest cultures to the present day, the makers of vessels tried and try to unite usefulness and beauty. The urge to create something sublime can be traced to prehistoric times.

My "Vessel Expansion" show presents works by 22 international artists. For visitors, it's like a voyage of discovery through the recent past and present of ceramic art. Visitors can sensually experience many different glazes and surface textures on kiln-fired ceramic objects. I also show the growing artistic freedom in

the design of these objects. The historical beginning is embodied by a small Art Nouveau vessel with floral decoration by Max Laeuger, who made it at the Majolika Manufacture in Karlsruhe. It's followed by examples of German studio ceramics: perfectly shaped pieces with geometric décor by Ursula Scheid, an almost architectural group by Karl Scheid, and pieces with special surface textures made by Gotlind Weigel in the 1990s. For a long time, the ultimate goal was to create perfectly shaped vessels with masterfully finished surfaces. But in the meantime, the concepts and forms have become freer. This can be seen in numerous items on display.

Hervé Rousseau, for example, works with full bodily commitment. Fingerprints and footprints can be touched on his gestural, wood-fired plates and vessels, which make a statement for characteristically French *joie de vivre*. Johannes Nagel digs cavities in sand and fills them with liquid plaster. His ceramics correspond to spontaneous gestures cast in what he describes as "sculptural blurriness." Julian Stair often positions his vessels, either individually or in groups, atop consoles and pedestals, thus allowing relationships and minimal contrasts in color and form to become visible. Everyday artifacts such as teapots and cups for tea or coffee appear as attractive objects. Love of vessels unites all of the participating artists and runs through the entire exhibition."

GefäßErweiterung  
[Vessel Expansion]  
20.10 bis 10.11. 2019  
Galerie Metzger  
[www.galerie-metzger.de](http://www.galerie-metzger.de)